

# Im Reisegepäck auch ein Ehrendoktorhut

University of Liberia würdigt den Einsatz Wulf Gatters für ein geschärftes Umweltdenken

**LENNINGEN.** Von seinen vielen Reisen ins westafrikanische Liberia ist der Forstmann und Vogelkundler Wulf Gatter aus Lenningen stets mit einer Fülle von Eindrücken und Erkenntnissen zurückgekehrt. Jetzt zählte zu den Mitbringseln auch ein Ehrendoktorhut.

Von Gunther Nething

Als Resümee von mehr als 30 Jahren Vogelzugbeobachtungen an der von ihm initiierten Forschungsstation Randecker Maar hat Gatter vor etlichen Jahren ein 650 Seiten starkes Werk zum Phänomen des Vogelzugs vorgelegt – und man kommt nicht umhin, ihn selbst als „Zugvogel“ zu sehen. Denn ob auf der Alb oder im westafrikanischen Regenwald, wohl kaum jemand dürfte ihm in ornithologischen Dingen so schnell den Rang ablaufen. Doch diese Kenntnisse sind für den 60-jährigen Leiter eines großen ökologischen heimischen Lehrreviers der Forstverwaltung keine lexikalische Anhäufung, sondern es ist ein Wissen in Zusammenhängen und um Zusammenhänge.

Mit diesem Ansatz ist Wulf Gatter 1981 auch erstmals nach Liberia gereist, um im Südosten des Landes an einem Forschungsprojekt zum Regenwald mitzuarbeiten. Den Anstoß dazu hatte die GTZ, die Gesellschaft für technische Zusammenarbeit, gegeben und dafür die Unterstützung der baden-württembergischen Landesforstverwaltung gewonnen. Bei der Entscheidung, ob die Familie mitgeht, hatte Gatter seiner Frau Dorothea Bilder vom damals jüngsten Machtwechsel gezeigt, bei dem mal eben 13 Minister des alten Regimes auf einen Streich exekutiert worden waren. Die Familie kam dennoch für vier Jahre mit, die politischen Ereignisse der letzten Zeit zeigen freilich drastisch, dass das Land noch längst nicht befriedet ist.

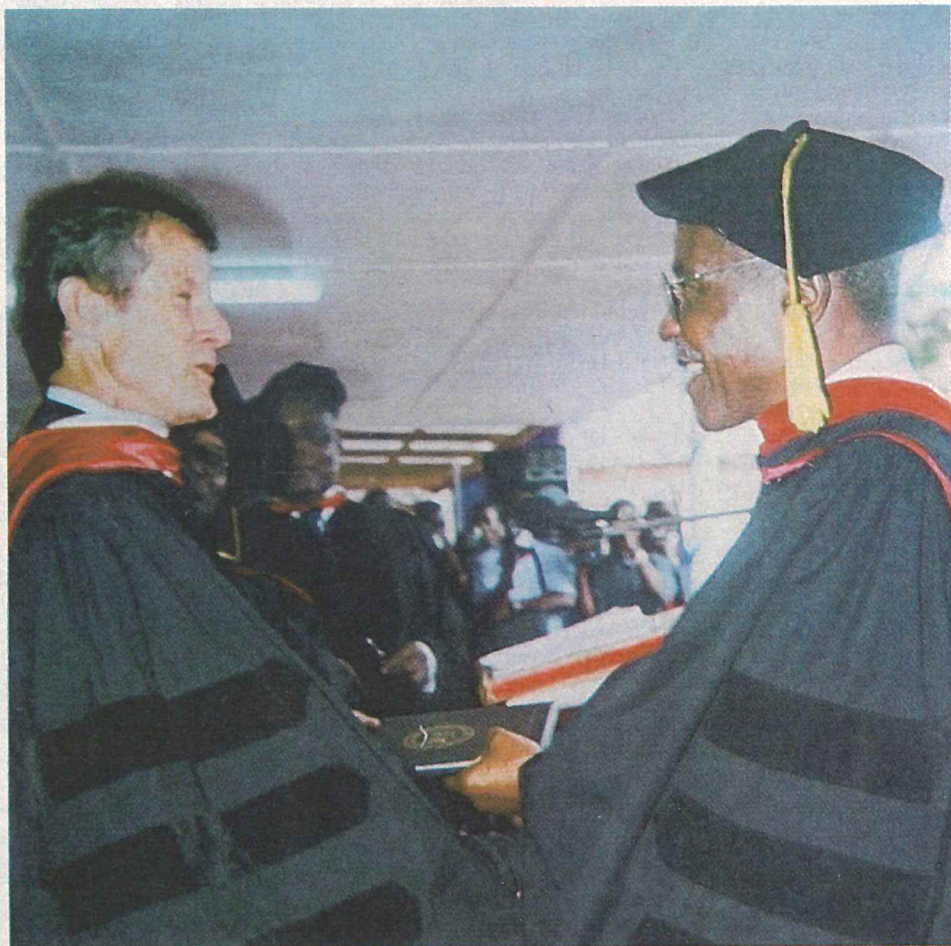
Als der Grünrock aus dem Schwäbischen Ende Mai nach Schwarzafrika flog, um in Monrovia von der University of Liberia die Auszeichnung entgegenzunehmen, da keimte mal wieder Hoffnung auf ein Ende der bürgerkriegsähnlichen Zustände auf dem Verhandlungsweg, sagt Gatter rückblickend. Und zur Überreichung der Ehrendoktorhüte, neben

dem Lenninger wurden auch zwei einheimische Akademiker geehrt, stand der rote Präsidentenstuhl bereit – doch Charles Taylor zog es vor, nicht zu erscheinen.

Die Ehrung Wulf Gatters geht auf Vorschläge der Fachbereiche für Forst- und Landwirtschaft sowie Biologie zurück. Man honorierte, dass er sich mit Erfolg für einen interdisziplinären Umweltstudiengang in Monrovia eingesetzt hatte, große Beachtung findet weiter ein Christmas Bird Project, bei

dem auch mit Unterstützung des Deutschen Naturschutzbundes und der Organisation Birdlife International Studenten die Vogelzugbeobachtung und Feldforschung in dem afrikanischen Land ermöglicht wird.

Wäre Charles Taylor zur akademischen Feier erschienen, er hätte nicht nur Schmeichelhaftes erfahren. So rief Wulf Gatter dazu auf, den Regenwald nicht mehr nur unter Gesichtspunkten der Ausbeutung zu sehen, sondern ihn nachhaltig zu bewirtschaften.



Der Präsident des Board of Trustees überreicht Wulf Gatter die Auszeichnung.

Repro Rudel